Essterberger Nachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elsterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfoing in Gifterberg.

Die "Eisterberger Rachrichten" (Anzeiger für Eisterberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends vor fedeinungsiage.) — Der Hennumerations-Breis bei freier Lieserung in" haus beträgt vierteisterlichtlich 1 Mt. 10 Bf. Die einzelme Rummer 10 Pf. Außerdem nehmen alle Hoffenftagen darmigen darmigen darmigen der Bestellungen darmigen darmigen der Bestellungen darmigen der Bestellungen berechnet. Rieinste Ingeratgeblich der Agehaltene Gorpus-Beile wit 12 Pfennigen berechnet. Rieinste In Bische Beile Mit 12 Pfennigen berechnet. 1) Bf. - Mile Bufdriften werben franto erbeten.

Mr. 19.

Sonnabend, den 15. Februar 1902.

28. Jahrg.

Bur Beife des Pringen Beinrich.

Rach ben neueren Festjegungen wird Prinz Seinrich von Preußen am 15. Februar 12 Uhr 40 Minuten nachmittags von Kiel kommend in Bremen eintressen. Der Prinz wird dann im Fürstenzimmer des Bahnhoss ein Frühstüd einnehmen und nach Antunit des mit dem Zuge 1 Uhr 44 Minuten von Berlin zu er-wartenden Gesolges um 1 Uhr 50 Min. nach-mittags mittelst Sonderzuges nach Bremer-haven weitersahren. Die Antunst in Bremer-haven soll 3 Uhr 10 Minuten ersolgen. Der Jug wird direkt nach der Alophales überschipt werden, von wo aus der Prinz sich sossen in Bord des Schnelldampfers, Kronprinz Wit-helm des Kordbeutschen Lloyd begeben wird. Der Dampfer wird gegen 4 Uhr nachmittags die Der Dampfer wird gegen 4 Uhr nachmittags bie

Der Dampfer wird gegen 4 Uhr nachmittags die Reede verlassen. Für den Empfang des Dampfers "Kronspring Wilhelm" in New. Pork sino. bereits die umfassendien Korbereitungen im Gange. Der Pier, an welchem der Dampfer anlegen wird, ist am Fuße der 84. Straße nach der NewsPorker Seite zu gelegen. An diesen Pier wird sich die Kaiserliche Pacht "Hobensollern" bereits an 21. Februar festlegen und zwar soll der "Pohensollern" die siddiche Seite des Piers zur Beristang kehen, während der "Kromprinz Wilhelm" sich am 22. nach der Ankunst an die nürdliche Seite des Piers zur Berisch um Aber den Verschlessen wird. Prinz Heinrich wird als nur über den Pier zu gehen brauchen, wenn er sich von dem "Kromprinz Wilhelm" zur "Hohensollern" degeben will. Der Pier soll in würdisster Weite ausgeschmückt werden; u. a. sind allein sitt die Beleuchtung des Piers 36 große Bogenstampen vorgesehen. Ferner ist sür bequeme Zusübrungswege Sorge getragen.

Möge die bevorstehende Reise des Schiffes mit seinem hohen Gaste an Bord eine rasche und glüdliche sein!

gludliche fein!

Beutider Beichstag.

Mittwochfigung.

Es murbe die Beratung des Reichsjuftigetats u Snoe geführt, nachdem man wieder saft sechs Stunden lang über Duellwesen, Straspollzug u. s. w. bebattierte. Der Regterungsvertreter kündigte eine Borlage über Angliederung der Lausmännischen Schiedsgerichte an die Amtsge-

Donnerstagfitung.

Donnerstagstinung.

Am Donnerstag begann die Beratung des Postetats. Abg. Singer (Sof.) bemängelte die Uederbürdung der Kostdeamten und das Aufpasserigiem hinsigklich des außerdienstichen Verschenflichen Ber Hatters der Krätse erwiderte, von Spionieren könne seine Rede sein; die vom Borredner gerügten Berstaungen seien lediglich vom Worlewollen diktiert. Sine Resolution Gröber (Str.) vollen diktiert. Sine Resolution Gröber (Str.) vollen diktiert. Sine Resolution Gröber (Anti.) von Worlen diktiert. Sine Resolution Gröber (Anti.) spirach gegen das System der Gratisstationen, das Spiem der Gratisstationen, das den Berhandlungen der Budgettommission, woraus Präsident Graf Ballestrem erklätte, es

verstoße gegen die guten Ueberlieferungen des Haufes, wenn Ramen aus der Kommission ge-nannt würden. Der Abgeordnete kritisterte dann nannt würden. Der Abgeordnete kritiserte dann die Bersonalresorm. Abg. Hasselligungen unseres Berkehrs mit Südafrika ein. Staatssekretär Krätke teilte die Schritte mit, die die Reichsergierung in dieser Sache gethan habe. Nach längerer weiterer Debatte, in deren Bersauf der Staatssekretär sich gegen die Gewährung von Rabatt an private Markenverkäuser aussprach, wurde die Fortsehung der Beratung auf Freitag vertagt.

Der Brieg in Sudafrika.

Unfere Kaiserin hatte sich des BurenHinser Kaiserin hatte sich des BurenHilskomités angenommen und das Auswärtige Amt ersucht, in London Schritte au
thun, damit die den unglicklichen Burenfrauen
und Kindern von Deutschen zugedachten Spenden
auch in deren Hände gelungken. Das hochgerzige
und personliche Eingreisen der Kaiserin hatte den
erwänschen Ersolg. Die englische Regierung deeilte sich dem deutschen Auswärtigen Amte mitzutellen, daß sie zwar nicht in der Lage sei, die Absendung einer Sanitäts- und Hisserpedition
nach den Lagern zu gestatten, edenso sönne sie kinanzielle Unterkühungen sür den öhnen sie konzentrationslagern nicht besürworten, da diese
ohne Rugen sein werden. Dagegen halte sie die
Uedersendung von Ledensmitteln und Kleidern sür wünschedwert. Es ist schon die Untwort darauf
augekindigt, wie diese Segenstände dehnis Wersteilung am besten an den Ort ihrer Bestimmung
gebracht werden können. Daß den bedauernswerten Opfern in den Konzentrationslagern nun
wirklich Jisse gedracht werden kann, haben deise
und haben alle, die ein Derz sür eine Ungläckeind haten, der deutschen Kaligerin zu danken,
die auch, wie ihr kaljerlicher Gemahl unläugsterzählte, eine warme Burenfreundin ist. Daß die
englisch Antwort nicht ganz bestriedigt, indem sie bei erbetene Bulassung von Sanitätsabteilungen in den Konzentrationslagern ablehnt, ist lebhaft zu bedauern. Die Bussche kan der kann klien
bei erbetene Bulassung von Sanitätsabteilungen
bed in derediche seine der der müssen englige Antivott nay and Ganitatsabteilungen bie erbetene Aulassung von Sanitatsabteilungen in ben Konzentrationslagern ablehnt, ift lebhaft zu bedauern. Die Zustände in den Lagern missen so sprechtige sein, daß die Engländer allen Anlaß haben, sie kein sremdes Auge schauen zu

laffen. Die englische Berluftliste bes Januar seigt eine Steigerung gegenüber ber bes vorigen Monats. Der Gefamtabgang im Januar beliefsich auf 87 Offiziere und 2668 Mann. In ben Kitchenerschen Berichten werben bie englischen Berichten werben bie englische Berichten über haß die Sugländer jetzt selbst aus allen Jimmeln fallen, wenn sie bann aus ben Berluftliften die volle Wahrheit vernehmen.

vernehmen. De Wet plant neue Shaten; er ift bei feinem neulichen Durchbruch zum zehnten Mal ber Ginschließung entgangen.

Politische Rundschan.

Bom Kaiserhose. Der Kaiser, der abends norher einem Kapitel des Ordens vom Weißen hirschen beiwohnte, besuchte Donnerstag vormittag den Reichschauser und hörte nach der Rücklehr ins Schlöß militärische Borträge. Später empfing der Monarch den Bildhauer Böse, der ein Modell zu der sar den Beihen Saal des stimmten Figur König Friedrichs I. vorstellte. Heute (Freitag) nachmittag sährt das Kaiserpaar

nach Jagbichloß hubertusftod bei Cherswalde in ber Mart.

der Mark.
— In seinem Dankschreiben an den Pringregenten von Baiern sitte bessen Glückwünsche zum 25. Militärjubiläum weist der Raiser auf die Mitarbeit der deutschen Fürsten bei seinem Werke, die Armee auf der Höße ihrer Aufgaden zu erhalten, hin. Nach einem Dank für den neuen Freundschaftsdeweis schließt der Kaiser: Das treue Zusammenkehen der deutsche Fürsten und das auf ruhmreichen Schläckseldern Fürsten sam vergossene Blut dat unseres teuren Bater-landes Sinigkeit begründet, und hierin dar ich auch in Zukunst die sessene Burgdast für seinen Glanz und seine Sicherheit erblicken.
— Der Raiser überwies der Marine

Stanz und jeine Sicherheit erditen.

— Der Kaiser iherwies der Marine
1000 Exemplare seiner Photographie, die vorzugsweise an Mannichasten der Pacht "Hohenzollern", des Kaiserboots "Sleipner", des Begleittreuzers "Riobe" und des Linienschiffs "Kaiser
Wilhelm II." verteilt werden sollen.

Der jog Friedrich von Anhalt,

— Herzog Friedrich von Anhalt,
ber im Alter von 70 Jahren fieht, ift von einem
Schlaganfall betroffen worden, dessen Wiederholung zu ichweren Besorgnissen Beranlassung
giebt. Im Allgemeinbesinden des greisen Fürsten
ist infolgedessen eine erhebliche Berschlimmerung
einertreten. eingetreten.

— Korvettentapitan v. Grumme ift jum biensthuenben Flügelabjutanten bes Raifers ernannt worden.

— Dem Reichstage wird bemnächst Gefegentwurf zugehen, ber bas gerichtliches Berfahren in Bezug auf bas Rechtsverhältnis zwifden Arbeitgeber unb Arbeitnehmer im Saubelkaemerke regelt. Handelsgewerbe regelt.

Danveisgewerbe regeit.
— Sine Nebersicht über bie Zahl ber vorhandenen Kriegsinvaliden ist im Reichstage erschienen. Sie jäht 2652 Offiziere (Durchschneter 61 Jahre), 46448 Unteroffiziere und Gemeine mit einem Durchschnitsalter von 57 Jahren auf.

— Der Kaiser Bilhelm. Kanal soll ben Ansprüchen nicht genügen. Der Damburger Rautische Berein befürwortet eine Berbreiterung bes Kanals und eine Bermehrung seiner Ausselle Berneiten Bernet Ausselle Berneiten Bernet Busselle Berneiten Bernet Busselle Berneiten Bernet Busselle Berneiten Beiter weichestellen.

weicheinen.

— Mit der Frage des Frauen fim merchts, die jüngit auch wieder im Reichstage erörtert wurde, befaste sich eine öffentliche Verfammlung in Verlin, vom Verein für Frauenstimmrecht einberufen. Diese Versammlung, von Frauen und Männern besicht, erklärte, daß die Ausübung des Stimmrechts durch die Frauen eine unfahligte Nodmandigkeit sei und zugensta die Auskbung des Stimmtegte durch die Fetnete eine unbedingte Nodwendigteit sei und rechnete Auverschillich darauf, daß bei den nächsten Reichs-tagswahlen dieser Aunkt von allen Parteien in ihr Programm ausgenommen und diese Forderung energisch vertreten werde. Es dürfte aber auch energisch vertreten werbe. Es burfte aber au in diefem Falle heißen: "Goffen und harren . . .

in diesem Falle heißen: "Hoffen und Harren..."
— Die Polen sprechen jest viel von der Boptottierung der beutschen Maren. Was von dieser "Boykottbewegung" zu halten ift, kann aus den Schilberungen eines polnischen Blattes ersehen werden, das erklärt, die meisten polnischen Kauseute in Warschau seine den Deutschen Geld schuldig, und schon deswegen sei Bewegung haltlos.

Die innere Organisation unseres Gesamtminifieriums unterscheibet fich von ber in vielen anderen Staaten baburch, baß das Rollegium fantlicher Reffortminifter die oberfie der in vielen anoeren Staaten vaoutro, das das Kollegium samtlicher Restortminsster die oberste Leitung der Restortminster die oberste Leitung der Restortming bei der Veinftälteste. Minister neben der Verwaltung seines Ressorts mur zur Fährung der Seschäfte des Gesamtentissteriums in diesem den Korsik sährt und dasselbe nach außen hin vertritt. In anderen Staaten sieht dagegen dem Ministerprässenten selbst die oberste Leitung der Regterung zu und die anderen Minister sind mehr oder weniger nur seine aussschieden Dergane. Am färklen ansgebildet ist die letztere Art im Deutschen Reiche, wo der Neichstanzler der einzige verantworkliche Minister des Kaisers ist und die Staatssekretäre nur als seine Stellvettreter ausstreten. Sine Besonderheit ist der uns in Sachsen nur dem Kriegssminister insosern eigen, als er sein Sehalt nicht vom sächsischen Staat, sondern aus Reichsmitter bestelbt. Deshalb ist er aber sächslicher Minister dagischen Staat, sondern aus Reichsunttein bezieht. Deshalb ift er aber sächsicher Minifter wie seber seiner Rollegen. Thatsächlich find früher auch die beiden Porteseulles des Kriegsministers und des Ministers des Neußern in der hand eines Ministers (Grafen v. Fabrice) verseinist gewesen.

Danb eines Ministers (Grafen v. Fabrice) vereinigt gewesen.
— Sin hervorragender Deutschamerikaner,
Münch, von St. Louis wird als amerikanischer
Konjul nach Zittau gesandt.
— In der Johannvorstadt in Dresden
haben sich in einer Familie nach dem Genusse von
Planntucken, die von der Hachulter herzestellt worden waren, Krantheitserscheinungen gezeigt.
Der Ehemann, welcher am Herzen litt, ist ungeachtet ärztlicher Silfe an Derzschusses gekorden.
Die ihrigen der Ertranten bestinden fich auf den

Der Shemann, welcher am Herzen litt, ist ungeachtet ärztlicher Silfe an Derzschwäche gestorben.
Die ilbrigen ber Erkrantten bestinden sich auf dem
Wege der Besterung. Die für Vachpulver gehaltene Subsanz scheint Sift gewesen zu sein. Die Kgl. Staatsanwaltschaft hat eingegrissen.
— Ein Seminarist aus Plauen bei Dresden, der sich wegen eines rheumatischen Leidens bei seiner Mutter in Dresden in Pflege besand, war nach seiner Senesung eben im Besgrisse, in seine Lehrankalt zurüczuschen, als er bei dem Versuche, einen entstohenen Bogel einzufangen, mit dem Kopse derart gegen einen Fenster-wirdel stieß, daß sosote in Auge erblindete.
— In einer chemischen Fadrit in Nadebeul det Dresden verunglückten zwei Arbeiter durch Explosion eines Kocksselsels. Die Bers letzungen des einen Mannes waren so schwer, daß er nach seiner Einlieserung in die Diakonissen-

er nach seiner Ginlipserung in die Diakoniffen-anstalt verstarb.

antalt verstard.

— In einer Metallwarenfabrit in Ober-frohna bei Limbach machten sich zwei Arbeiter mit einem geladenen Revolver zu schaffen. Die Wasse entlub sich bei Spielerei und die Rugel drang dem einen Arbeiter in die Bruft. Das Geschoft konnte zwar noch nicht aus der Bunde entfernt werben, doch dürfte er mit dem Leben

Geschöß konnte zwar noch nicht aus der wunderentspernt werden, doch dürfte er mit dem Zeben davontommen.

— In Reichenbach fieht eine große Arbeiter-Aussperrung bevor, wenn es nicht gelingt, eine Sinigung herbeizuführen. Der Borkland des Fadvikantenverins von Reichenbach, Mylau und Resichkau teilt mit, daß seine Mitglieder einen Minimallohntarif aufgestellt haben; die Minimallohnsäse bedeuten eine wesentliche Berbesserung der disher geltenden Lohnsäse. Die Fadrikanten haben sich verpflichtet, ihre Fadriken gemeinsam zu sperren, sodald dei einen Mitglied des Bereins, das tarijmäßig dezahlt, ein Ausskand von den Arbeitern herbeigeführt wird und innerhalb einer Woche nicht beendet is. Die Arbeit wird in sämtlichen Fadriken nicht früher wieder aufgenommen, als der Ausskand in der einen Fadrik deendet ist. Da nun seit Anfang diefer Woche der Wylau in Ausskand getreten sind, so wird, salls der Streik dis Montag nicht beendet ist, die Schlesung sämtlicher Kammgarnwebereien in Reichenbach, Mylau und Nehschau von nächsen Montag ab erfolgen.

— Am Dienstag abend fürzte der im Streiken in bei Auerbach in der Schaltrunken.

— Am Dienstag abend fürzte der im Streiken in bei Auerbach in der Schaltrunken.

37. Lebensjahre ftebenbe Stider Beutner in binterhain bei Auerbach in ber Schlaftrunten. heit eine fteile Bodentreppe berab, brach bas Ge-

gett eine neue wooentreppe gerao, drach das Ge-nick und war sofort tot.

— Im Jahre 1902 sollen in Plauen nicht weniger als 16 Straßen gepflästert werden. Die dasstragen aufzuwendende Summe besäuft sich auf

Die dafür aufzuwenven.
247 400 Mt. 44 Pfg.
— Sinem Befcluffe bes Nates
— Mann befindlichen Waren werben bie in Blauen befindlichen Barenhaufer allichtlich einer eingegenden Kontrolle unterzogen werden. Ramentlich die feuer- und verfehrspolt-zeilichen Berhältniffe werden babei fcarf geprüft werben.

Ans dem Renfifden.

— Mit bem 11. Februar (Faftnacht) hörten im Fürstentum Reuß a. 2. die Tanglust-

barteiten auf. Bon biefem Tage an bis jum 2. Ofterseiertag ist sowohl die Abhatung von össentlichen Laugbelustigungen, als die Beranflaltung von Bereinss ober Privatbällen verboten. Die reußischen Saalbeitger sind von dieser allähreich werbereiten Berordnung nicht besonders erbaut, namentlich in diesem Jahre, wo Oftern so zeitig fäll und eine Anzahl Bereinsbälle noch nicht kattfinden konnten. Berschebene Bereine werden nunmehr in benachbarten sächlichen Drissichen ihre Festlichkeiten abhatten.

— Die Lohn bewegung der Arbeiter in Greiz hat einen unerwarteten Bersauf ge-

— Die Johnbewegung der Arbeiter in Greiz hat einen unerwarteten Berlauf genommen. Die Verlaumlung der Aushändischen, an' welcher von den rund 280 Albertschen Arbeitern 188 teilnahmen, hat den Kompromissvorschlag des Sinigungsamtes mit allen gegen sins Sinigungsamtes mit allen gegen sins Sinigungsamtes mit allen gegen sin Sonnerstag morgen vom Fabrikantenverein die angekündigte Sperre verhängt worden; dieselbedürste sich nach ungefährer Schähung auf 6000 Webhühle beziehen.

Dermischtes.

Bahn-Untersuchungen finden auf Anregung der Hauptstelle für Zahnpstege zu Dresden gegen-wärtig in ganz Deutschland bei Volksichtlich ern fatt, um über die Ursachen der weits

ber Hauptstelle sür Zahnpstege zu Dresden gegeuwärtig in ganz Deutschland bei Volksschulkindern satt, um über die Ursachen der weits
verbreiteten Zahnwerderbnis genauere Ausschlisse
zu gewinnen. Es hat sich nun bei den disherigen
Untersuchungen die demerkenswerte Thatsache
zu gewinnen. Es hat sich nun bei den disherigen
Untersuchungen die demerkenswerte Thatsache
herausgestellt, daß die Härte des Voots einen recht
erheblichen Sinstuß auf die Güte der Zähne hat.
Ueberall do, wo hartes Schwarzhrot gegessen wird,
kind die Zähne weit bester erhalten, als in
Gegenden, in denen weiches Brot genossen wird.
Es ist also das sleißig und ergiebig gesibte Kauen,
das zur Erhaltung der Zähne beiträgt. Wer
gute Zähne haben will, muß sie auch benugen.
Dhänen auf der Eisenbahn. Ein Käsig mit
swei Dyänen, die für Dagenbecks Tiergarten in
Stellingen dei Hamburg bestimmt waren,
wurde am Sonnabend in Frankfurt a. M. als
Eilgut mit der Bahn abgesandt. In den
Baggon besanden sich in Auttenverschlägen verpackt, auch eine Anzach lebender Tänse. Zwischen
Banteln und Size demerkte der Zusschler im
Güterwagen ein eigenartiges Geräusch. In
Gannover öffnete ein Bahnarbeiter vorschieß die
Baggonthür, schlug sie aber zu, als er die beiden
Oyünen frei herumlausen und dagen eine über
kapitols" waren getötet und lagen eine über
kapitols" waren getötet und lagen eine über
der anderen. Die Oyünen waren, von Blutdurst
gertseben, aus ihrem Zwinger herausgebrochen,
hatten den Gänsen das Blut ausgesogen und die
Tiere zerstelicht. Ein todesmutiger Mann entschols schauschen des Volken der
waren Blick schieden zum Ausruhen niederkannischen die Dyänen zum Ausruhen niederhatten den Ganjen das Sunt ausgejogen und die Tiere zersteischt. Sin tobesmutiger Mann enti-schloß sich, in den Waggon hineinzugehen. Mit karrem Blick schritt er auf den Käsig zu, in den sich inzwischen die Hydnen zum Ausruhen nieder-gelegt hatten. Es war das Werk eines Augen-blicks, die schabhafte Stelle des Käsigs zu um-fiellen und mit hilfe einiger handwerker wurde ftellen, und mit Silfe einiger Sandwerter mi bann ber Rafig fachgemaß wieder verfoloffen. wurde

Eine wertwolle Sendung passette bie Reichsshauptstadt. Es waren dies drei Rolli, welche aus Rustand kamen und echte Zobelfelle enthielten. Rufland tamen und echte Bobelfelle enthielten. Die Sendung geht an ben en glifchen Ronigs. bof, um bei ben Rrönungsfeierlichteiten verwendet ju werben. Der Wert ber Felle beträgt unver-fichert 135 000 Mark.

Aleine Chronik.

— Auf überaus qualvolle Beise freiwillig in ben Tob gegangen ift die zweiundzwanzigjährige, jungverheiratete Tochter des Mühlenbesigers Starke in der unweit von Friegnit gelegenen Obermuble bet Weida. Wahrscheinlich infolge Spezwistig. bei Weid a. Wahricheinig gelegenen Obermüßle bei Weid a. Wahricheinich insolge Spezwistig-keiten nahm die bedauernswerte Frau Natrenglit. Erft nach geraumer Zeit, als sich die Wirtungen des Gistes bemerkdar machten, gestand sie ihr Beginnen ein. Troß ärztlicher Dilse starb die Frau unter gräßlichem Schmerze.

Frau unter gräßlichem Schmerze.

— In bem Blumenreich'ichen Barenhause in Weißenfels wurde nachts ein schwerer Raubmordversuch verübt. Der Geschäftsführer wurde morgens, durch Beilhiebe schwer verletz, aufgesunden. Zwei Arbeiter wurden als mutmaßliche Thäter verhaftet.

— In Ersurt wurde der Ginvohner Friedmann durch den Maurer Fischer ermordet.
Der Motber wurde verhastet.

Der Morder wurde verhaftet.

— Bei einer Augentgleisung unweit Teplig in Böhmen wurden der Lofomotivsahrer getötet, der Deizer schwer, 15 Personen leichter verlegt. Der Höhrer gad, als er die Entgleisung merke, sosort Gegendampf und zog mit aller Kraft die Bremsen an. Er verhütete dadurch ein großes Ungläck. Aber die plöglich gehemmte Lokomotive bäumte sich auf, begrub und erdrückte den wackeren Führer.

Aus dem Gerichtsfaal.

Die Säbel affaire in Bittau zwischen Ofizier der bortigen Garnson und einem Sittauer Bürger beschäftigte am Donnerstag das Kriegsgericht der 23. Division zu Dresden. Der im 102. Infanterie Regiment stehende. 24 Jahre alte Kentnant Walter Rose stand unter ber Anstage des Haubschrieden Bulsgerichtensbruchs. Das Urteil lautete: Angelingter wird wegen schweren Hausschrieden, gefährlicher Körperverlehung in einheitlichem Busammentressen mit rechtswidrigem Wassengebrauch zu Wonaten Gesängnis verurteilt.

Rasseller Treberprozes. Am zehnten Berbandlungstage ist die Benetigen

Abaffengedrauch zu 3 Monaten Sefängnis verurteilt.

sehnten Berhandlungstage ift die Beweitsaufnahme geschlossen worden, da vorläusig noch nicht
auf das Erscheinen Schmidts gerechnet werden
konnte. Alsdann hielt der Staatsan walt
seine Anklagn hielt der Staatsan walt
seine Anklagerede. Die Angeklagten, sagt
er, wollen nichts von den Fälschungen gewußt,
die günfligsten Berichte guten Staudens hingenommen haben; sie berufen staudens hingenommen haben; sie berufen siaudens daß schmidt sie keinen Sinderden, daß se sich
bindes Vertrauen entgegendrachten, daß sie sihm
bindes Vertrauen entgegendrachten, daß sie sihm
un nichts geklimmert hätten, und durch die Verblindes Bertrauen entgegenbrachten, daß sie sich um nichts geschmuert hätten, und durch die Berschandlungen tönnen diese Besauptungen nicht ganz widerlegt werden. Dann haben aber die Angerlagten eine ganz eigentümliche Auffassung von den Psichten eines Ausschlächterats. Sanz abgessehen davon, daß das Sejez vorschreibt, was ein Ausschlächten zu thun hat, mußte den Augeslagten auch sonst flar sein, was sie zu thun verpsichtet waren. Der Ausschlächten ihr durch das Bertrauen der Aktionäre aemählt. um den Vorstand zu bewaren. Der Aufsichtsrat ist durch das Bertrauen ber Aktionäre gewählt, um den Borstand zu beaufschtigen und zu kontrollieren. Wenn man sich steine Worten Glauben schenkt, so kann man sich keine tollere Berkennung der Pflichten eines Aufsichtsrats benken. Was haben sie eigentlich gethan? Nach ihrer Erkarung nichts weiter als Dividenden eingestrichen und die Gesellschaft durch klindes Bertrauen in maßlose Schulden gestürzt. Divibenden eingestrichen und die Geielschaft durch blindes Bertrauen in maßlose Schulden gestärzt. Der Staatsanwalt hält die Anklage wegen Verschleiterung und Untreue in vollem Umfange aufrecht und läßt die Anklage wegen betrügerischer Sinwirkung auf den Aurs der Aktien salen. Er beautragt gegen Hermann Sumpf 2 Jahre Gestängnis und 5000 Mt. Geldbuße, gegen Arnold Sumpf 1 Jahr Gestängnis und 3000 Mt. Geldskrafe, gegen Schlegel und Otto je 1½, Jahr Gestängnis und 5000 Mt. gegen Schulze Gestängnis und 3000 Mt. Geldkrafe. Rach dem Staatsanwalt sprechen die Verteibiger sir die Angeklagten. für bie Angeflagten.

Elfterberg, den 14. Februar 1902.

Effierberg, ben 14. Februar 1902.

Bie aus dem Anzeigenteile zu ersehen, wird die renommierte Bariete Gesellschaft Alfred Doffmann aus Zeipzig am Sonnabend, Sonntag und Montag (Jahrmark) im Etablissement Burgkeller große humorikische Gesangs- und Spezialitäten. Borkellungen sinden im Saale statt. Nach dem vorliegenden reichbaltigen Programm werden u. a. austreten die Damen Mizzi Keiselt und Setrnd Kingstals kossimischen, die Gesangshunoristen und Kossimischen, sowie die Gesangshunoristen und Sharaktersomiker Otto Hangen Alfred Liebersmann. Weiter werden sich produzieren Artia Rositimsoubretten, die Geschwister Revelly als Duettiften, sowie die Gesangshumoristen und Charakterkomiker Dito Hans und Alfred Liebermann. Wetter werden sich produzieren Arita Arlingo als kleinste Taubenkönigin und Käthe Smuth als jugenbliche Trapezkünftlerin. Die Bortragsordnung wird sich dehmnach sehr interessant gestalten. Die beliebte Gesellschaft findet in allen Städten, wo sie Borkellungen giebt, kürmischen Beisal. Möge ihr auch in Sisterberg ein zahlereicher Besuch bescheiben sein.

Der Deutsche Wert meister Verhand (Six Olisselbors) veröffentlicht soeben seinen

band (Sis Duffelborf) veröffentlicht foeben feinen band (Sit Miffelborf) veröffentlicht foeben feinen Geichäftebericht, nach bem der Berband zur Zeit 40350 Mitglieber zählt, die fich innerhalb 700 Bezitkvereinen über ganz Deutschland verteilen. Tros der schlechten Geschäftskonjunktur hat der Verband im Jahre 1901 einen Nettozugung von 1200 Mitgliedern zu verzeichnen und in 40 Industriebezirken neue Vereine gegründet. Im Jahre 1901 kamen über 930000 Mt. an Sterbegeldern und Unterfützungen zur Luszahlung und beläuft sich zur Zeit die Gesantleistung seit Gründung des Verbandes (1884), die an die Sterbegeldern und Unterpützungen zur Auszahlung und beläuft sich zur Zeit die Gesantleistung seit Gründung des Berbandes (1884), die an die Mitglieder in Gestalt von Sterbegeldern und Unterfützungen zurückloß, auf sast 6½ Millionen Mc. Neben seinen humanitären Unterstützungsstaffen plant der Berband noch besondere Witwendern wie und Ingelein möhrend er ausgehem eine fajen plant ver sservand noch vejondere Williemnutd Invalidentaffen, mährend er außerbem eine weitere Ausbehnung der flaatlichen Invaliditätsversicherung auch auf bester bezahlte Gesellschafts-klassen erstrebt. Der Berband besigt auch gier einen Bezirksverein, der Interssenen gern nähere Auskunst erteilt.

Sirglige Hagrigt.

Am Sonntage Invocavit abends 6 Uhr Miffions. gottesbienst. Donnerstag, ben 20. Februar, abends 8 Uhr Bibelftunde in ber Sakriftet. Das Bochenamt für bie Stadt hat herr Baftor Schwarge, für bas Land herr Baftor Schmidt.

Sirglige Vereinsnagricht.

Sonntag, den 16. Februar, Teilnahme bes evang. luth. Männer. und Jünglingsvereins am Stiftungsfeste bes Greizer Bereins. Abmarich 2 Uhr von ber Fürftenhalle.

Aeueste Aadrichten.

Trieft, 14. Februar. (H. T.:B.) Der ftreitenden Arbeiterschaft haben sich die Arbeiter ber ftädtischen Gasanstatt, ber Bahn, sowie die Schrifteger angeschlosen. Die heutigen Morgenblätter erschienen daher garnicht ober in reduziertem Umfang. Für heute wird eine Krollamation des Generalfreits ber Arbeiter von Trieft und Umgegende vranrtet

mation des Generalhreits der Ardener von Arten und Umgegend erwartet.

Brüffel, 14. Febr. (H. K.-B.) Wegen der Bestratiung weiterer sozialistischer Demonstrationen ordnete die Regierung die Absperrung des Stadtviertels au, in welchem der Idnigliche Palast, die Palaste des Grasen von Fandern und des Prinzen Albert, die Ministerien und das Kammergebäude liegen. Das Militär ist in den Kasernen konsigniert, die Bürgerwehr erhielt scharte Vatronen.

ist in den Kasernen konsigntert, die Bürgerwehr erhielt schafe Patronen.

Paris, 14. Februar. (H. T. B.) Die Auslieserung des Direktor Schmidt von der Kasseler Trebectrockung wird noch einige Tage auf sich warten lassen, da die Hormalitäten noch nicht völlig ersult sind.

Wadrid, 14. Februar. (H. T. B.) In Coruna fam gestern der deutsche Dampser "Restor" mit 30 Schiffbrüchigen vom spanischen Dampser "Guerica" an, der im Meersbussen Diesen von Biscaya untergegangen ist. Die Rettung der Schiffbrüchigen war schwierig und sehr geställich.

gefährlich. **Belgrad**, 14. Februar. (H. E.B.) In Brigrend rotteten sich 500 Albanesen zussammen, die die Umgegend plündern. Der Aufruhr entstand dadurch, daß der Albanesensührer Ruestan Rabasch, der seit 15 Jahren sortlausend Gewallthaten beging, durch List nach

Konstantinopel gelodt und bort interniert worden ist. Gegenwärtig schweben zwischen der Pforte und den Fishern des Austandes Berhandlungen über eine Freilasinng Ruestans. Es in Militär zur Miederherkellung der Dronung unterwegs.

Petersburg, 14. Februar. (H. X. B.), Novoe Bremja" meldet aus Wladi wost of das nach Berichten aus Sul der cinesische Gesiandte der koreanische Soul der cinesische Gesiandte der koreanischen Regterung vorschung. Sin a in der Fischerei dieselben Rechte einzuräumen, wie sie die Zapaner in Korea schon haben.

Bur Beife des Pringen Seinrich nach Mordamerika.

Bur Keise des Prinzen heinrich nach Nordamerika.

New Pork, 14. Febr. (H. R.) Graf
Baubiffin von der "Johenzollern" empfing
den Besuch des Generalkonfuls Wood als Bereitreters des Admiral Barter und besuchte sodam
selbst den Admiral und General Brooks, den
Kommandierenden des Offdepartements. Graf
Baubistin wurde mit Admiralfalut und der
beutschen Rationalhymne empfangen und suhr durch der Kompany und fuhr
darauf zum Bürgermeister Kar, sterall, wo er
erkannt wurde, von den herzlichken Kundgebungen
begrüßt. Der Bürgermeister hielt während der
Begrüßungsrede mingetenlag die Hand des Koresen
Baubissin, der seine Freude über den herzlichen
Empfang äußerte.

Begrüßungsrede minntentang ub Jandissen.
Baudissen, der seine Freude über dem hetzlichen Empfang äußerte.

Neiv-Port, 14. Februar. (H. T. B.)
Der junge Roosevelt ist außer Gefahr.
Reiv-Port, 14. Februar. (H. T. B.)
Präsident Roosevelt kehrt heute nach Washington zurück, da sein Sohn außer Gefahr ist.

Bum englifd japanifden Bundnis.

Bum englisch-japanischen Kündnis.
Berlin, 14. Februar. (H. A.B.) Der englisch japanische Bündnisvertrag ift, wie die "Nat. Btg." hört, bereits in den ersten Tagen des Februar, also bald nach seinem Absichluß, sowohl von der englichen, als auch von der japanischen Regierung hier vertraulich mitgeteilt worden, wonach allerlei Behauptungen und hindeutungen, nach denen Deutschland in irgend einer Form in den Bertrag eintreten könnte, haltios werden. Abgesehen davon, daß das deutschaltige Pangtseablommen sich nicht auf die Mandschuret bezog, ist auch die Grundlage der

beiben Bereinbarungen burchaus verschieben. Bie ber Londoner Korrespondent ber "Boss. Big." erfährt, ift außer dem veröffentlichten Abkommen noch eine geheime Militärkonvention zwischen Engand und Japan abgeschloffen worden, wonach das britische Geschwader in den oftaffatischen Gewässern wesentlich verfärkt werden

foll.

Loudon, 14. Februar. (H. T.:B.) Der iapanische Gesandte in London erklärte, die Bershandlungen gum Abschluß des anglosiapanischen Vertrags hätten mehr als ein Jahr in Anfpruch genommen.

Loudon, 14. Februar. (H. T.:B.) Alle von hier über den anglosiapanischen Altianzvertrag nach Kufland gesandten Depeschen wurden den Aufgebern mit dem Bemerken zurückgekellt, daß der russische Kenfordiesben als staatsgefährlich nicht durchgeslassen habe. dieselben als lassen habe.

Rews york, 14. Februar. (S. T. B.) Rahbingtoner Regierungstreifen befürchtet man, bas Rugland ben neuen Allianzvertrag als Borwand jur Berzögerung der früher zugessicherten Räumung der Manbichuret benugen wird, und hat baraushin in Betersburg angefragt.

nugen wird, und hat baraushin in Petersburg angefragt. **Bassbington**, 14. Februar. (H. T.-B.)

Man erwartet hier nicht eine sosortige Aenderung der Lage hinsightlich der Manbschuret insolge des anglosiapanischen Bundschriffes, weil Kusland sich den Vereinigten Staaten gegenüber verpflichtet hat, die Proving zu räumen, sobald die Ordnung wieder hergestellt und der Schung der Sisendahnen gestigert sei. Rusland habe hinzugesügt, es werde sich nur dann zuräcziehen, wenn tein anderes Ereignis die Lage ändere. Se entsteht nun die Frage, ob Rusland den neuen Bertrag nicht als solche That betrachte. **Baris**, 14. Febr. (H. T.-B.) "Lanterne" berichtet aus Petersburg, ein Alltanzverzeichnet worden, bessen verössender wirtlet erst in einigen Tagen verössentlicht werden würden. Dersielbe soll eine Antwort auf das anglosiapanische Bündnis sein.

nifde Bunbnis fein.

Franz Zicker, am Siraplat,

empfiehlt ben Eingang von Neuhoiten in

Knaben-, Burichen- und Herren-Angügen, sowie Damen-Jadetts, Paletots und Kragen.

Anzüge für Konstrmanden von 10 M. an, Zacketts "Konstrmandinnen,, 5 ", "

Leute.

welche sich mit meinen Waren ein Geschäft gründen wollen, tonnen sich melben am 17. b. 292. im Gaftsbaus, Jum Deutschen Saus",

A. Plowits, Rleiderversandt, Dresden, Ziegelstraße 8.

Gefucht

junger, fraftiger

Hausmann.

Bon wem? zu erfahren in ber Erpeb. b. Bl.

Gin Sohn achtbarer Eltern, welder Luft hat

Bäcker

zu werben, kann zu Oftern in die Lehre treten. Wo? fagt die Expe-bition d. Bl.

Arankheitshalber

verkaufe ich mein Maus mit flotte gehendem Materialwaren, Biere und Wurstwarenverkauf u. s. w. sosort unter sehr günftigen Bedingungen. Offerten unter Günstig 1902 sind in der Exped. d. Ni. nieders auseaus.

zulegen.

bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, mit verschlossenem Borsaal, steht per 1. April d. J. zu vermieten. Wo? sagt die Expedition biefes Blattes.

Brifden Altenburger Quark, Bochfeinen Kubkafe Carl Weigel. empfiehlt

Ausverkauf.

Freischwinger, hochmobern, 14 Tage gehend, mit Gongichlag, 19 Mt., 24 Mt. und 26 Mt., Resulateure 15 und 18 Mt., Herren: und Konfirmandenuhren von IM. an, Broschen und Ohreringe, goldene Damenketten billigst. Rickelbrillen 1 Mt. und 1.20 Mt., Stahlbrillen 70 Pfg. und freundlichen Juspruch bittet Mark

Margarete Berner.

Kleiderstoffe

verfauft, um schnell und ganz damit zu räumen, unter dem Eintaufspreis

Briederike verw. Seckel. = Konfirmandenhüte= a Stück 1 Mk.

Bruchleidende

erhalten sichere Hilfe burch unsere anerkannt vorzüglichen, eratt figenben Bruchbänder mit und Feber bei billigften Breifen.

Gebr. Wille, Planen i. B. Fernsprecher 484. Maßtarten und Kataloge gratis und franto.



Ich hatte Gelegenheit, einen grogeren Bosten sehr schöne, sehlerspreie, waschechte Rester in
Blaudruck, Oxfords, Oretonne, Calico, Satin, Zestr,
Brocat, bebruckt und brockerte
Flanelle, Orepe, Repstong,
Seiden - Foulard, Satin å
soie, Batiste, Matines, Electra, Waschseide, sowie in Reubeiten in breitgestreisten Blusenflanellen schr günstig zu
tunsen, passend Beren Boften fehr ichone, fehler=

Blusen, Röcken, Rleidern, Schürzen 2c.

und verkause solche au sehr bils ligen Preisen. Dabei mache be-sonders darauf ausmerksam, daß die Rester aus nur besten Stossen bestehen, sehlerfrei u. waschecht sind, also nicht zu verwechseln mit minderwertiger, sehlerhafter Abs-fallware.

mit inindeterischen in inderige Berkaufspreis for äußerst niedrige Berkaufspreis ist jedem Kest aufgedruckt. Bei Bedarf halte mich bestens em-

Otto Zichoch.



Täglich fcone

Spiegel= n. Shleienkarpfen empfehlen

Gebr. Simon, Friedhofftr.

frische hausschlachtene Blut- und Leberwurft. Aug. Reiher.

Damen = Kleiderstoffe,

fehr billig, zu **Lonfirmations**: **Eleidern** geeignet, empfiehlt in großer Auswahl Albert Ernft,

Amtestraße 253.

Neuheiten

Mleiderstoffen,

bunt und schwarz, paffend für Kon-firmanden, werben, um bamit gu billig verkauft. räumen, billig vertaust. A. Schulthes, Wallstraße.

Bildschön!

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugenbirisches Aussehren, weiße, sammetweiche Saut und blenbend schoner Zeint.

Alles bies erzeugt :

Radebeuler Lilienmilch-Seife

B. Bergmann & Co., Kadebent-Presden

Schusmarfe: Stedenpferb. à Sic. 50 Pfg. bei Apotheker Franz Hennig.

Alle Rechnungen,

welche ben Maskenball betreffen, find bis spätestens Montag. Den 17. Februar, beim Borftand ein-

Allg. Turnverein.

Grüner Baum.

Heute Sonnabend abend

Pökelschweinsknochen mit Meerrettig und Rlogen.

Todesanzeige.

Donnerstag vormittags 1,12 Uhr vericieb nach ichwerem Leiben unfer guter Gatte, Bater und Großvater

August Schulz.

Die Beerbigung finbet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt. Elfterberg.

Agnes Schulz geb. Beier nebft Rinbern.

Telegramm.

Auf vielseitiges Berlangen hat fich das

und Knaben-Kleider-Magazin

von A. Plowik aus Dresden

entschlossen, den Jahrmartt in Elsterberg mit einem kolosvalen Lager zu besuchen.

Männer-Anzüge schon von 9 Mark an, Konfirmanden-Anzüge schon von 7 Mark an, Sommer-Ueberzieher, stannender Preis, Männer=Stoffhosen schon von Mark 2.50 an, Männer-Arbeitshosen schon von Mark 1.25 an, Kinder-Anzüge schon von Mark 2.50 an.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß mit solch billigen und streng sesten Preisen noch niemand zum Jahrmarkt dagewesen, daß daher jedermann diese günstige Gelegenheit nicht vorbei gehen lasse, ohne seinen Bedarf zu decken.

A. Plowitz aus Dresden.

Stand: Im Gasthof "Zum Geutschen Haus", I. Etage. Wiederverfäufer werden gesucht! =

Burgkeller.

Sonnabend, ben 15., Sonntag, ben 16. unb Montag, ben 17. Februar

große Bariete- und Spezialitäten=Borstellung im Saal.

Sonntag und Montag 2 Borftellungen, Anfang 4 und 8 Mhr, fowie

öffentliches Tanzkränzchen

nach ber Vorftellung. Täglich abwechselndes, neues und reichhaltiges Programm. Nur Spezialitäten allerersten Ranges.

Zäglich grosser Ringkampf Witgliebern bes hiefigen Athletenklubs.

Sleichzeitig fervieren **Arnetonkluss.**Sleichzeitig fervieren **Arei Neger** aus **Südwestafrika** im Saal und den Gaftzimmern. **Preise der Plätz:** Rummerierter Platz 50 Pf., im Borverlauf im Burgkeller 40 Pf., Saal 80 Pf., Gallerie 20 Pf. Um gütigen Zuspruch bittet

Hugo Aehnlich.

Schapsky's Restaurant.

Sonntag, ben 16. Februar, nachmittag und abend, sowie Montag nachmittag und abend

mufikalisch-humoriftische Borftellung. Auftreten ber Charafter-Sumoriften Berren Bergner und Wilhelm.

Bu zahlreichem Besuche labet freundlichft ein Th. Schapsty.

Gafthaus zu Rogwig. Morgen Countag, den 16. Februar, von-nachm. 4 uhr an

💳 öffentliche Tanzmusik,

Gasthof zur grünen Ane, Cunsdorf. Morgen Sonntag, ben 16. Februar öffentliche Tanzmusit, gespielt vom Essterberger Stadtmusithor, wozu freundlichst einsabet

Morgen Sonntag und Montag zum Jahrmarkt von nachmittags 4 11hr an

öffentl. Tanzkränzchen

mit verstärttem Orchester. Ergebenft labet ein

Gasthof Kleingera.

Sonnabend, Sonntag und folgende Zage · Bockbier-Ausschank.

Am Sonntag öffentliche Tanzmufil. Bratwurst mit Sauerkraut. # ff. Würstchen.

Rettig gratis!

Mettig gratis!

Schützen!

Heute Soursabend abend 1/29 Uhr Sotel Lamm

Hanviversammlung.

Tages ved nung: Borlesen bes legten Protofolls. — Königs Geburtstag. — Berschiebenes. Um zahlreiches Erscheinen bittet Franz Schenderlein, Schügenmeister.

Sandwerksgehilfen=Berein "Cinigkeit".

Montag, den 17. Februar Tanz-Kränzchen

in der **Gippe.** Anfang 7 Uhr.

D. V.

Büttner.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Hans Löbering auf Rittergut Kleingera beehren wir uns anzuzeigen.

Elsterberg, im Februar 1902.

Otto Schulz und Frau Clara geb. Böttcher.

Meine Verlobung mit Fräulein Martha Schulz beehre ich mich anzuzeigen.

Rittergut Kleingera b. Elsterberg, im Februar 1902.

Hans Löbering.

Seinrich Runft.

Beilage zu Nr. 19 der Elsterberger Nachrichten. Sonnabend, den 15. Sebruar 1902.

Geburts: u. Sterbefälle in Elfterberg mabrend ber Jahre 1899, 1900 und 1901. Die Geborenen

	I.	DIE	இர்ப்பட	cucu.	10.4
e	tab	t El	derberg	(einschlief jächf. An	ilich Gipp (t.) wurd

Figural (G)	n der Stai 1186erg un 189	Sachswiß 9 1900	1901	murben
	192		191	
Rinber	geboren.	Davon		

(Mast Repore					
Woos Brass		ebelich			
		. lebeno:			
	1899 ີ	1900	1901		
männlich	84	68	78		
weiblich	88	71	80		
*		b. tot:		-	
, .	1899	1900	1901		
männlich	3	2	7		
weiblich	5	5	4	196	
	1	neheli	ď)		
		a. lebend	:		
	1899	1900	1901		
männlich	5	7	12		,
weiblich	6	5	9		
		b. tot:			
	1899	1900	1901	٠,	
männlic	1				
maihlich			1		

31	iblicy — luf vie Jahi	eszeiten	verteilen	ПĠ	bie	®€•
burten	wie folgt:	1899 18	1900 18	190 15		
•	Januar Februar März	14 15	12 18	13 15		
	April Wai	22 17	19 8	15 22	}	
*	Juni Juli	12 17	8 18	15 18 16	3	•
	August September	21 15	16 15 11	22	2	
	Oftober Rovember Dezember	15 10 16	11 11	1:	L	

II. Die Geftorbenen.

Es ftarben in Sifterberg (ausichließlich ber

Totgeburter	1899	1900	1901
	101	102	107
Berfonen.	Darunter		

	а	, dem 2	utter na	ay:	
	_		1899	1900	1901
tan	1 Jahr		38	45	43
über	1 5	Jahren		10	7
über		Sahren		1	4
	15-30			6	10
	30-60			12	16
über	60	Jahren		28	27
	25.	2:011	Henfin	he nach:	

b. bem Fo	ımilienf	tanbe nad	5 :
DV V ().	1899	1900	1901
1. Witmer	10	8	7
2. Witwen	10	14	15
3. Chemanner	14	11	10
4. Chefrauen	10	7	10
5. Gefchiebene	. 3		
6. Ledige	11	6	11
7. Kinder	43	56	54

c. ber	Rabres	szeit nach	•
	1899	1900	1901
Januar	9	2	1
Kebruar	9	10	4
Mära	6	17	12
April	12	14	9
Mai	7	5	14
Runi	6	12	12
Buli	12	7	6
	12	7	10
August	-6	6	8
September	. 7	6	10
Ottober		6	12
November	8 7	10	- 9
Dezember	4	10	•

III. Geburtenüberichuffe. Die Bahl ber Lebendgeborenen überflieg bie ber Sterbefalle

1901 72. 1899

Gemeinnütziges.

— Die Orthopädie (griechisch von orthos gerade und paideia Erziehung) ist der Name derzienigen seigen Wissenschaft, welche die Aufgabe hat, Verkümmungen des menschlichen Körpers zu heilen und die detrossenen Alteber wieder gebrauchzsätig zu machen. Sie dat in den letzten Fadrzehnten, namentlich seitdem die derusenen Vertreter dieses Zweiges der Wedzig, die Aerzte, sich ihrer wieder angenommen und ihr eine wissenschaftliche Grundlage gegeben haben, ungeadnte Ersolge erzielt. Man kann die Orthopädie auch eine Art konservative Shrurgie nennen, welche den Wenschen den ben lostdaren Best von Gliedmaßen, die nicht unbedingt dem Mester verfallen sind, zu dewahren und ihnen die natürliche Form und Kichtung wieder zu geden sucht. Groß ist das Sebtet, auf dem sie ihre unblutigen Triumphe siert und mannigsach sind die Gebrechen, mit welchen sie sich zu besassen hat. Her treten sie uns eutgegen als Abweichungen des Kückats nach rechts und Unts, nach innen und außen, dort als rhachtische Verkümmung der Knochen und Selente; hier sind sie kelnen und außen, dort als rhachtische Verkümmung der Knochen und Klumpfüße; dort Muskelkontrakturen und Lähmungen. Die orthopädliche Behandlung dieser Zeiden beskeht im Anlegen von geeigneten Apparaten, Korzietts, Arms und Beinschen und Siese und Streckverdänden, die allerdings kunigerecht und genau dem einzelnen Falle entsprechend bergekellt werben müssen, den erwählichen und Siese zu siehenng, eine der Keuzeit volksändig entsprechend und gute Arbeitskräfte haben num der Firma Se v. Wille, Pla u en i. B., Fernsprechen wasschillen und Juteressend und Verschen und Pessenden und Siesenden und Juteressenden den Ansetzten, den vorsägliches Ansehen in der Ansetzten, deit vorsägliches Ansehen in der Ansetzten, den vorsägliches Ansehen in der Ansetzten, den der vorsägliches Ansehen in der Ansetzten, deit vorsägliches Ansehen in der Ansetzten, deit vorsägliches Ansehen in der Ansetztigung socher was den vorsägliches Ansehen in der Ansetztigung socher

Dentscher Kognak. Es ift als ein rüßmliches Verdient der deutschen Individen Anglichen, daß dieselbe auch auf bem Sebiete der Rahrungsmittelbranche, also berjenigen Erzeugnise, die dem täglichen Konsum unterliegen, hervorragende Erzsjolge zu verzeichnen hat. Währenddem vor Jahren Spirttuosen und Weine, wie Rognak, Champagner zc. ausschließlich aus dem Anslande bezogen werden mußten, hat es die deutsche Industrie mit Fleiß, Intelligenz und Ausdaner verstanden, ihre deutschen Krodutte zu bedeutend billigeren Preisen unter deutschen Konutte zu bedeutend billigeren Preisen unter deutschen Einzusühren, und den auskändischen einzusühren, und den auskändischen einzusühren, und den auskändischen Eingangszöllen unterworsen sind, den Kang streitig zu machen. Die deutsche Preise sowohl wie die Jandelstammern haben es sich zur vornehmsten Pflicht gemacht, diese beutschen Erzeugnisse der Kahrungsmittelbranche in ihren Besprechungen durch nutzeingende Berichte zu sörbern. Zeht bei der kalteren Jahreszeit, wo durch den Temperaturwehsel der menschliche Körper leicht Erkältungen ausgesetzt ist, ist der mäßige Genuß von gutem Kognat als ein belebendes Geränt dem Menschen dekanntermaßen jörberlich, Auch wird Kognat in Verdindung mit Milch und Siern von den Aerzten vielsach empfohlen. Um die deutsche Industrie zu unterstügen, wolch man daßer deim Sindauf deutsche Marten, welche diese Bezeichnung ausbrückich mit Stolz auf ihren Erkeichnung ausbrücklich mit Stolz auf ihren Erkeiten tragen, berücklichen und vorzügliche Marten nennen wir diesenzie der Deutsche Marten, welche in den meisten Geschäften der Konsumbranche und in vielen Aposicher Kranz henrig den Kognat-Kromp ag nie Lödzen kom konsumkande und in vielen Aposicher Franz henrig und R. D. Lorenz.

Sener-Meldeftellen.

Branddirektor Guft au Boigt, Schulftr. Ar. 259 und Amtskraße Ar. 254. Bizelommandant Maurermeister Christian Fr. Aramer, Schulftraße Ar. 85 D. Oberfignalis Hermann Strauß, Schloßftraße

Obersignalist Germann Strung, Sycosteape Rr. 88.
Sermann Simon, hinterer Schlößberg Rr. 112.
Otto Wilte, Schulkraße Rr. 261.
Rich. Bauer, Phortenstraße Rr. 284.
Serm. Hühler, Plauensche Straße Rr. 156.
Stabkwachtmeister Seiler, Plauensche Straße
Rr. 212.

Tageskalender.

Kaiserl. Bost- und Telegraphen-Amt. Expeditions-Beit: An Wochentagen von früh 8 Uhr bis Rachm. 1 Uhr und von Nachm. 2 Uhr bis Ubends 8 Uhr. An Sonns und Festagen von Borm. 8—9 Uhr; von Mittag 12 bis 1 Uhr und von Nachm. 5—6 Uhr (nur Telegraphenbienst.

In eigener Sache Richter.

Roman von 2. Saibheim. (Rachbrud verboten.)

Admin von & Gaibheim.

88]

Machend verbeten.

Unterwegs haiten die beiden Männter sich über das nächste ausgesprochen. Märia sollte vor der dand nücht wissen, das hing don dem Keinltat ber Kerdand nücht wissen, das hing don dem Keinltat der Berdandhangen ab, um berentwillen er gefonmen war, auch voem Soseh —
Burfards Erschisterung, als er an des Betters Beiche stand, war sief. Im Grunde nicht gewohnt, der Abnutasse Erschisterung, als er an des Betters Beiche stand, war sief. Im Grunde nicht gewohnt, der Abnutasse die Spielraum zu lassen, date er sich in dem Widerstreit aller seiner Empfindungen zunächst nur mit seiner etgenen Herzeusangelegendeit bestäcktigt und Sordeanis Antwort "um Eurge zosehs sollter dem Befenunts erschren —", ohne weiteres Erschen hingenommen.

Ann kand er an Josephs Leiche, blidte grenzenlos bewegt auf das weiße, sille Antsis, auf dem die fünftere Maciekit des Todes — der bittere Echmers fort zu miljen — nicht ein Kanch von friedvoller Verschung lag, nun ftand er da und die Griednist wie Verren erzählten ihm das schredliche Ersebnis; wie lie gekommen waret, offendar kein sehr gelegener Beingh, aber doch höstich bewillkommt, wie er ihnen, die sie hrachdos um karr, ihm erst garnicht Glauben einschlen kommen, nichts beschönigt und zulest selfsom entscholer werdenen kommen, nichts beschönigt und zulest selfsom entscholer eine Mackens eines Werkland und stehe der Demenster werdenen kommen, nichts beschönigt und zulest selfsom entscholer eine Mackens eine Werkland und verbaben eine Werkland und kanden kommen, werden genagen Leben hatte Burkarb von Verdenen kommen, nichts beschönigt und aufest selfsom

Beweis!"

Nie in seinem gauzen Leben hatte Burfard von Frohberg eine Nachricht so unerwartet und so völlig überwältigend getroffen.

Er war auf einen Sinhl gefunken, hielt die Hände der Gekolagen und wiegte fich wie in underfarbeihen Schuterz din und der: "Soleph! Ioleph! Ioleph! Ioleph!

Weiter empfand er zunächft nichts, als dies:
wertos! und den tiefften Iammer darüber. Nie —
niemals war ihm auch unt wie ein flichtiger Schatten
einer solchen Möglichfeit in die Gedanken gekommen.
Und dann fiel ihm des Großvalers herzole
Graniamteit gegen diefen Entlef ein — das fiefe
Willeld, das ihn bewogen an des Alten statt für des
Veiters Existens zu forgen.

In spät! zu spät!
Erit gans zuletzt kam die Grinnerung, daß er
unter diesem Berdrechen ichnichtlich au teiner Spre
geschäftig worden. Aber das detonten ig die beiden
"Mitzengen" das datte Iosebh nie geaput.
"Mitzengen" das datte Iosebh nie geaput.
"Mitzengen" das datte Iosebh nie geaput.
"Mitzengen" das deiter Trener.
"Mitzengen" das deiter Fich ermannend mic in seiner
Abrich sab!

er geschit!" lagte er sich ernannend mic in seiner
Mitzen Biertesstunden deite er sich dem armen Ioseph
fon node gesüblt, so berzlich liebevost, um ihn sich
betribt — und unn — sein ganzes Empfinden wandte
eine gans luzze Streece denselben Weg mit Pursand.

Finster, schwer des bestielben Weg mit Pursand.
Ein soller er nach er den er einer Mitch
berdribten. Da nahm er von dem ersteren Mitch
in schwerze Struegen au der Stangenspin dersider,
sein soller ernisten winnung wie ein dersiderte
Bet in biefer ernsten Stimmung wie ein dersiderte
Bet in einer ernsten Stimmung wie ein dersiderte
Bet in eine Freunde gekaht Wegen was Mehr der

Sin torines state Stimmung wie ein better eruften Stide.
Setdie.
Ber konnte es fein? Isoloph hatte in leiter Jeit viele Freunde gehabt. Wein man Seld hat, fehlt es daran nicht.
Burfard Krodberg fuhr haftig zusammen bet dem leichten flibernen Lachen da drangen, in das sich eine grobe Männerstimme mitate: "Ach, was, nicht zu sprechen. Für uns ift er zu sprechen, melden Sie

und von Rachm. 5—6 Uhr (nur Telegraphendienst.

Und während die Frauenstimme da draufen in ungenierter Weise plaubernd und lackend hördar bliede trad die Soudwirten und lackend hördar bliede trad die Soudwirten und lackend hördar die Koch zu die Koch zu der Verlagen der Koch zu die Koch zu der Verlagen der Koch zu der Verlagen der Koch zu der Verlagen der Koch der Verlagen der Koch der Verlagen der Koch der Verlagen d

Montag, 17. Februar 1902 Kram- und Viehmarkt in Elsterberg.

Dr. med. Reuter's Kurbad

Greiz, Gerichtsstrasse 20,

= Fernsprecher 341, = empfiehlt feine Ginrichtungen für

Heilgymnastik

besonders bei Rückgratsverkrümmungen und anderen orthopädischen Leiden des kindlichen und jugendlichen Alters, serner aber auch sonst gesunden Bersonen nit vorwiegend stigender Lebensweise, um durch methodische Bewegung und Muskelschung die Gesundheit zu erhalten. Ferner

Maffagebehandlung,

als manuelle, Apparat= (Bibrations=) und elektrische Massage, bei Bersstopfung, Blutstockungen und Anschwellungen, Kheumatismus, Herenschuß, Berstauchungen, versteiften Gliedmaßen, sowie zur Nachbehandlung von Knochenbrüchen und Berrenkungen. Auf den

Pueumatischen Doppelapparat

zur Sinatmung verdichteter und Ausatmung in verdünnte Luft machen wir alle an Emphysem (Asihma) Leidenden besonders aufmerkam; berfelbe ift auch äußerst nühlich zur Nachbehandlung abgelausener Rippenfellentzündungen.

Weinhandlung \

Bruno Wetzel, Elsterberg

empfiehlt vorzügliche, reingehaltene, bestgepflegte

Rotweine:

				\mathbf{F}	lasch	ie inc
Elsasser					М.	-,6
Deutsch-Italiene	3 r .				77	-,7
Kallstadter .	. ~.				22	8
Königsbacher					"	,9
Erlauer				10	"	1,-
Oféner					"	1,1
Medoc St. Emi	lion	Ł.				1,10
Villanyer .					"	1,28
Medoc St. Chri	istol	у .			22	1,40
" Château	Ki	rwa	ın .		"	1,50
Pommard, gr. 1	Bur	gun	der		"	2,-
,	,	-				,

Sud-	und	M	edizi	nalw	eine	31
Samos Au	sbrue	h	٠.		M	,90
Ruster A	asbru	ch			77	1,50
Tokayer	٠		M.	1,75	u.	2,-
Portwein			- 11	1,50		2,-
Sherry .						
Madeira						
Malaga, d	lunke	l un	d gol	den		
Vino Vern						1,75
	E3			****		-

Dürkheimer				. ,,	,65
Zeltinger .				77	75
Selzer Berg				**	-,80
Niersteiner			9 1	"	,85
Berncastler	Alten	wald	í .	"	-,90
Geisenheime					1,—
				. >>	
Nierst. Vock			lesh.	**	1,10
Oppenheimer				"	1,25
Berncastler 1	Brate	ahöfe	chen	,,	1,35
Rüdesheimer	Obe	rfeld	ι.	99	1,50
Niersteiner 1	Rehba	ch		22	2,
Berncastler	Dokto	or		. 22	2,—
Haut-Sautern		~	•		2,
		٠.		"	
Rauenthaler	Nonn	enbe	org .	" "	2,50
Cognac		٠.	М.	1,60-	-3,00
Rum .			22	1,50-	-4,00
Arac .		-			-8,00
Rotwein-	D	T			
TOUR MCINI-	_ 41.5				
			M.	1,25-	-1,50
Muskat I	aine	ı.		M.	70

Weissweine:

Mosel . . Liter excl. M. -,60

Engros noch billiger. Von 20 Liter an Hektoliterpreise.

Leerungszeiten der Stadtbrieffaften.

Leerung : III IV 10,35 11,55 VIII 8,5. 8,9. 8,11 Tröber: 5,19 S,11 10,39 11,59 3,46 4,46 7,39 5,21 S,13 10,41 12,01 8,48 4,48 7,41 5,23 S,15 10,44 12,03 3,50 4,50 7,43 5,25 S,17 10,45 12,05 3,52 4,52 7,45 7,39 7,41 7,43 Wolff: Flach: 8,15. Sonn- und Festtags fällt bie II., IV., V. und VII. Leerung aus.



rechtfertigen Danernd ihren Ruf als

"ersttlasiges Produtt."
Driginal-Backungen mit Firma und Schuhmarke W. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per ½ Kilo käustich in Eisters 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1. berg bei Bruno Begel.



In Elsterberg bei Apotheker Franz Hennig.

Mustell stillen

die bewährten und feinschmeckenben

Kaiser's

Bruft = Karamellen

2740 not. beglandigte Zengnisse ber bürgen ben sicheren Ersolg bei Hufen, Seiserkeit, Kastarth und Verschleimung. Dafür Angebotenes weise zurät Angebotenes weise zurät Patet 25 Pfg.

Nieberlage bei Franz

Hennig, Apothele in Elsterberg.

Dr. Deiters Badpulver, Banille:Zuder, Budding-Bulver

10 23f. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von ben beften Beichaften.

Hustenheil.

Borzüglich bei Huften u. Heiferkeit. Heber Bonbon trägt ben Stempel Heber Buften bei Bennig bei Hermann, C. Bernh. Wolff. Hermann, C. Bernh. Wolff.

Sofort verschwinden Husten u. Heiserfeit beim Gebrauch von Scherffs Alpeufränterbondon: Raffinade 2,0, Honig 0,4, Cachon 0,4, Altheeabt. 0,2. Preis 10 Pf. Bertauf bei Ernst Beier.

Wällter

gebt bei Husten, Katarrh Euren Kinbern Ackermann's Fenchelhonig. Flasche 60, 100 Bf. allein bet Apoth. F. Hennig.

Couvert

mit Firmadruck in guten Qualitäten liefert schnellstens und billigst die liefert schnellstens und b Buchdruckerei von

B. Hinsching. NB. Muster stehen auf Berlangen gu Dienften!

In eigener Sache Richter.

Roman von L. Saidheim. (Raddrud verboten.)

Koman von L. Qaibheim.

"Mas foll das?" schrie er dann grob auf und seine Augen funkelten wie Tigeraugen auf die zurückliechen Männer.

"Keibert der Männer.

"Keibert vor freinder Säuslicheit zu haben", trat Aurtard ieht in lodernber Wuit berau, aber die Achtung der die

ift ber — da brinnen — der Herr Graf denn gestorben?" da brinnen — der Herr Graf denn Eine Antwort wartete er nicht ab, er trat in das andere Zimmer, dicht an den Sarg und die Fran folgte ihm auf seinen Wint. Unterdes trat Lenette zu Burstarb.

"Baron Frohberg, berurteilen Sie mich nicht, ich habe nicht eingewilligt, ich —. Der Herr Graf

don Bedeutung, ben wechseln die Damen vom Theater —"
"Rein, Herr Sorbegni, feine Beleidigung! Ich habe ben Gemahl der Dame feit Sahren gefannt, tenne ihn noch heute sehr genan —", trat Brucheisen

schiend und ritterlich vor die Frau, die schon der Ton Sordeanis, wie er dachte, beledigte.

"Er ledt —? Der Gatte dieser Frau ledt?"

S var iede —? Der Gatte dieser Frau ledt?"

S var wie ein Austickei, den Burkard ausstieß.

"Aber ich verfiehe ganicht —", wollte Brucheiten sie noch immer schüsen. "Er ist ein achtbarer Wann."

Frau Lenette erhob sich aber mit intpulsiver Hantig nicht inchte nicht der Minger ich der int intpulsiver Anftigste und sodo tim dei Seite: "Auffen Sie, es nitzt nichts mehr! Ia — er ledt, der Leure — wenn er doch singst int wäre!

Bu Burkard wandte ste sich dann in iberstürzenden Worten: "So schlecht, wie Du bentift, din ich doch nicht", rief sie feindlich. "Der Berr Graf dort drinnen hat mich deren wolken — Doch einerfel! — ich hielt mich doch zu gut mich kaufen zu lassen, um die innen Dame, die Du bervaten wolltest, don ührer Istede sin Dich "In kruieren", wie der Sort Word es naunte. Sei es drum — ia! — Du bist frei! Ich saumte. Sei es drum — ia! — Du bist siel! Ich saum Dich nicht halten! Wher eins — eins sollst Du nicht benten, daß mich der Eigennutz getrieden, an Dir festzuhalten. Gesteht daß dich dich ehrlich, Burkard, ha dist Du — —! Sei weiner. Derr Brucheiten kand ganz gerkriefdt — Sordegni wintte ihm Senten stinass zu fishere und bieter verstand.

So viel wurde ihm doch klar, daß sie Burkard betrogen.

Alte den ganz der kunder Frohberg sonnte weder Milsteld, noch irgend ein anderes weiches Gesübl für sie baben in der grenzenlosen Demittigung dieser Sinade.

Wicht einmal frenen sonnte er sieh, daß er frei war. Nur die tiesste Beschamung, daß er so vor sich elest stand.

Sordegni war zurückgesehrt, nachben er Brucheisen derneten zugeschlieren, man merde Lenette schon zu trösten wissen siehen sons alles vereinderen und fie bestimdern.